

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

PRAXISTEST

Sätechnik & Knicklader



KNOW-HOW
So ticken Insekten

FORTBILDUNG
Fachrunde für
Pferdebetriebe



Liebe Leser,

die ersten warmen Wochen sind geschafft und schon surren einem die lästigen Insekten wieder um den Kopf. Die Pferde stehen schon wieder mit aufgeknaubarer Bauchnaht auf der Koppel und versuchen, sich mit Kopfschütteln und Schweifschlagen gegen die Plagegeister zur Wehr zu setzen. Wie die Plagegeister ticken und welche Mittel gegen sie helfen, hat Jeannette Aretz ab Seite 12 für Sie zusammengetragen.

Außerdem hat die Redaktion von **Pferdebetrieb** für diese Ausgabe wieder verschiedene Maschinen für Sie angeschaut. Zwei, die Ihre Koppeln grüner machen, und zwei, die Ihnen schwere Lasten abnehmen. Genauer gesagt: zwei Sämaschinen von Amazone und zwei kompakte Knicklader, von denen einer von Gehl aus den USA und einer von Thaler aus dem bayerischen Polling kommt. Lesen Sie ab Seite 18, wie sich der Zentrifugalstreuer ZA-M 1201 und die Schlitzsämaschine D9 3000 Super im Praxistest geschlagen haben. Ab Seite 22 erfahren Sie, was uns beim Praxistest mit dem Gehl AL 440 und dem Thaler 2238S aufgefallen ist.

Viel Platz geben wir in dieser Ausgabe der Fachrunde der Pferdebetriebe, einer Veranstaltung des HCCG, die im April stattfand. Neben spannenden Vorträgen gab es hier gleich zwei Betriebsbesichtigungen. Zum einen wurde die Westfälische Reit- und Fahrschule besucht, auf der auch die Fachrunde stattfand, und zum anderen gab es noch eine Betriebsbegehung des Hofs Stegemann-Wibbelt, der neben 60 Pferden auch noch 250 Galloway-Rinder beherbergt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Kai Schwarz



Das Original
Ideen von **schwarz**

3 x Wunschvolumen, Anschluss nach Wahl

Ob Schlepper, Rad-/Hoflader oder Traktor, Mistcontainer von Schwarz sind im Wunschvolumen mit robusten Aufnahmen für alle gängigen Hoftrucks verfügbar.

- Wahlweise 2000, 2650, 3300 Liter Volumen, feuerverzinkte oder pulverbeschichtete Ausführung.
- Standfest, sicher und stabil durch erstklassige Verarbeitung und mehrfach verstärkte Konstruktion.

Besonders niedrige, körpergerechte Schüttkante schont den Rücken und erleichtert die Boxenpflege.



Von Box zu Box im Schnelldurchlauf: Das wendige Schwerlast-Fahrwerk läuft leicht auf allen Stallböden!

Fordern Sie unseren Katalog jetzt kostenlos an!

Schwarz Transportgerätefabrik GmbH • Tel.: 0 54 23 / 94 68 - 0

www.schwarz-pferd.de

schwarz

5/16

22. JAHRGANG

- 3 Editorial
- 4 Inhalt

AKTUELL

- 6 Nachrichten

KNOW-HOW

- 12 So ticken Insekten
- 32 Einstreu zu Biogas

PRAXISTEST

- 18 Sätechnik
- 22 Knicklader Gehl AL440
- 28 Knicklader Thaler 2238S

FORTBILDUNG

- 34 HCCG: Fachrunde für Pferdebetriebe

BETRIEBSREPORTAGE

- 37 Westfälische Reit- und Fahrschule e. V.
- 40 Hof Stegemann-Wibbelt

SERVICE

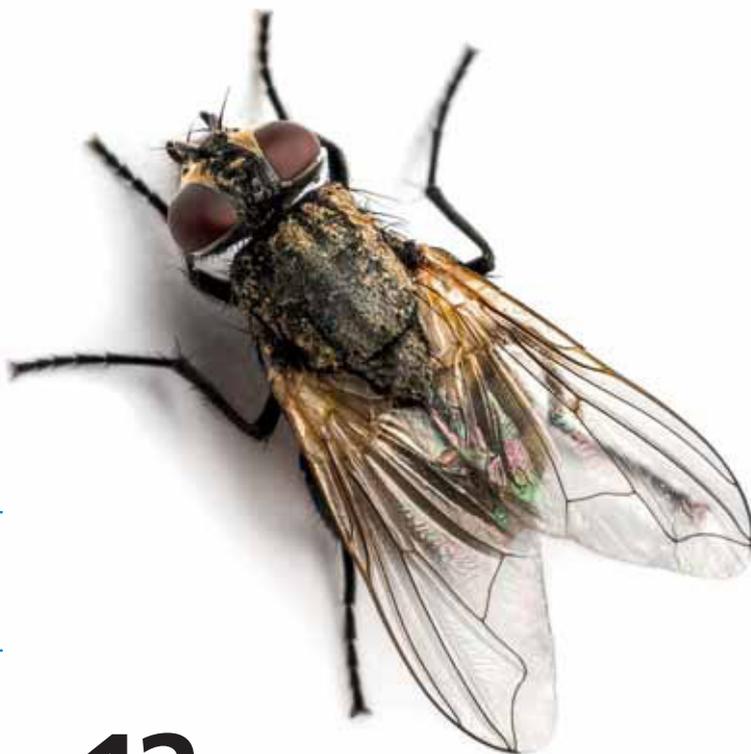
- 44 Marktplatz
- 46 Impressum
- 47 Branchenführer

DAS LETZTE WORT

- 50 Feindliche Übernahme

Titelfoto: Guido Krisam

In diesem Heft finden Sie Beilagen von Dettendorfer, Landwirtschaftliche Rentenbank und Wahl Agrar.



12

Know-how: So ticken Insekten



18

Praxistest: Zentrifugalstreuer und Schlitzsämaschine

13. LAG-Stallwettbewerb

Dieses Jahr veranstaltet die Laufstall-Arbeits-Gemeinschaft e.V. unter dem Motto „Fit statt fett – Pferde in Bewegung“ ihren 13. Stallwettbewerb. Dabei geht es um die artgerechte Gruppenhaltung von Pferden. Mitmachen kann jeder private oder gewerbliche Stallbetreiber mit Mehrtierhaltung. Ausgeschlossen sind die Betriebe, die bereits bei den vorangegangenen LAG-Wettbewerben auf dem Siebertreppchen standen. Die Bewerbungen hierfür müssen bis zum 30. September 2016 bei der Laufstall-Arbeits-Gemeinschaft e.V. eingegangen sein.

www.lag-online.de



U M F R A G E

Studienergebnisse HorseFuturePanels

Das Horse Future Panel hat unter dem Motto „Aufgabelopp für 2016“ und „Zukunft Pferd“ die Probanden zu ihrem Pferdesportjahr 2015 befragt. Die Umfragen zeigten, dass die meisten Pferdesportler mit ihrem Pferd sehr viel Freude haben und nur mit der Tiergerechtigkeit und dem aktuellen Pferdesport unzufrieden sind. Zudem befürchten viele der Befragten einen Abwärtstrend der Pferdebranche. Wo geht die Reise hin? Mit 52 Prozent sind über die Hälfte der Probanden der Meinung, dass sich das Interesse am Pferdesport hierzulande innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht verändern wird. Knapp ein Drittel der Pferdesportler ist hingegen der Meinung, dass das Interesse abnehmen wird. Düsterer ist die Prognose für die Zahl der Pferdesportler: 45 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass diese innerhalb der nächsten fünf Jahre abnehmen wird; bei der Zahl der organisierten Pferdesportler meinen das sogar 63 Prozent. 42 Prozent der Befragten meinen zudem, dass die Zahl der Pferde in Deutschland in Zukunft abnehmen wird. Mit einer Zunahme der Pferdebestände rechnen nicht einmal halb so viele Probanden. Das HorseFuturePanel zieht das Fazit, dass es nun eine der wesentlichen Herausforderungen der gesamten Branche und der Pferdesportorganisationen im Besonderen ist, auf die Ansprüche ihrer Mitglieder einzugehen. Ferner müssten alle Akteure aus der Pferdebranche am Bild des Pferdesports in der Gesellschaft und auch in den eigenen Reihen arbeiten.

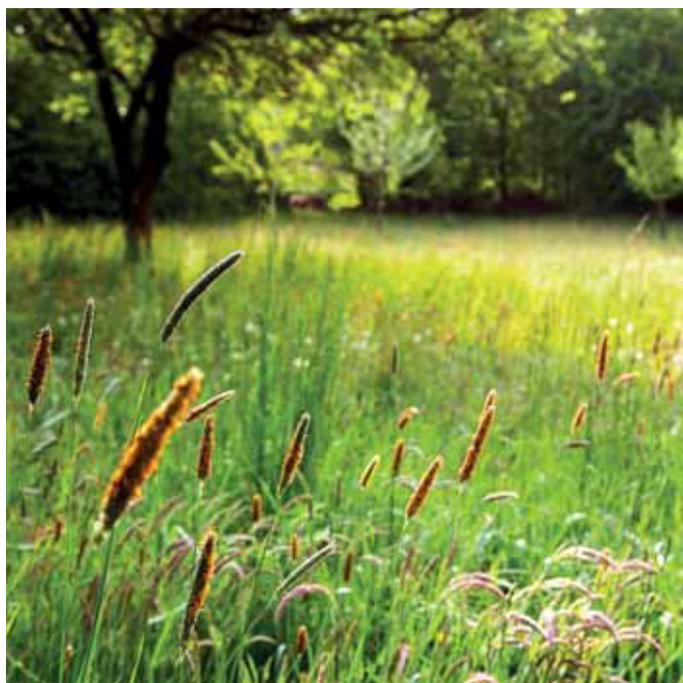
www.marktforschung-pferd.de

G E S E T Z E N T W U R F

Änderung Dauergrünland- erhaltung

Am 23. März 2016 wurde der Entwurf zur Änderung des Direktzahlungen-Durchführungsgesetzes beschlossen. Der Beschluss schafft Planungssicherheit für die Landwirte, so Bundesminister Christian Schmidt. Zukünftig soll es bei der Genehmigung zur Umwandlung in eine nicht landwirtschaftliche Fläche keine Verpflichtungen zur Neuanlage von Dauergrünland mehr geben. Bereits erfolgte entsprechende Umwandlungen sollen weitestgehend geheilt werden.

www.bmel.de



BILDUNGSKONFERENZ

Lehren und Lernen im Pferdesport

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) lädt am 21. Juni zur neunten Bildungskonferenz auf die Olympia-Reitanlage in München-Riem ein. Bruno Six widmet sich dem Thema Inklusion. Den Vergleich „Westernreiten und Klassisch Reiten“ bringt der Vizepräsident der EWU Deutschland Thomas Christ den Zuschauern näher. Die jährliche Ehrung der besten Amateur-ausbilder-Absolventen des letzten Jahres ist ein fester Bestandteil der Bildungskonferenz.

www.pferd-aktuell.de/bildungskonferenz

LANDWIRT HAFTET FÜR PANIKREAKTION



Landwirt haftet für Panikreaktion

Am 14. März 2016 hat der Zivilsenat des Oberlandesgerichts Celle ein Urteil gefällt. Somit verletzt ein Landwirt, der beim Bewässern seiner Ackerflächen auch eine daneben liegende Pferdeweide beregnet, eine Verkehrssicherungspflicht, wenn aufgrund des Wasserstrahls ein Pferd in Panik gerät und auf seiner Flucht einen tödlichen Unfall erleidet. So geschah es in diesem Fall. Der Landwirt muss nun 40.000 Euro Schadensersatz an die Klägerin zahlen. Das Gericht hat entschieden, dass der Beklagte für Schäden der Klägerin haftete, weil er vor Einschalten der Bewässerungsanlage nicht sichergestellt habe, dass der Wasserstrahl nicht auf die angrenzende Weide reicht. Mangelnde Kenntnisse über das übliche Fluchtverhalten eines Pferdes entlasteten ihn nicht. Er müsse sicherstellen, dass die Anlage nur das eigene Grundstück beregnet, anderenfalls handelt er fahrlässig.

www.oberlandesgericht-celle.niedersachsen.de



Karl Heuschmid Benningen
Tel: 08331/82519 - Fax: 47479
info@khb-heuschmid.de



Cavaletti - Alu-Ständer
Werbehindernisse
Gymnastikpakete
Dressurplatzzubehör
Stallgummibeläge
Reithallenspiegel

KHB-Heuschmid.de

Reitplatzbau

Neubau - Sanierung
Paddockbau
Textilhäcksel u. Fasern
Bahnpfleegeräte

equi
TERR[®]
PROFESSIONAL XXL

Professionelle Reitplatz-
und Paddockbefestigung
für Dressurplätze - Springplätze
Longierplätze - Westerböden.



Die besten Reiter der Welt sind begeistert von KHB-Reitböden.



Die Nr. 1 in Größe und Verlegetechnik. Eigenleistung macht den Unterschied.



Lasergesteuerter
Einbau gewähr-
leistet ein perfektes
Ergebnis.

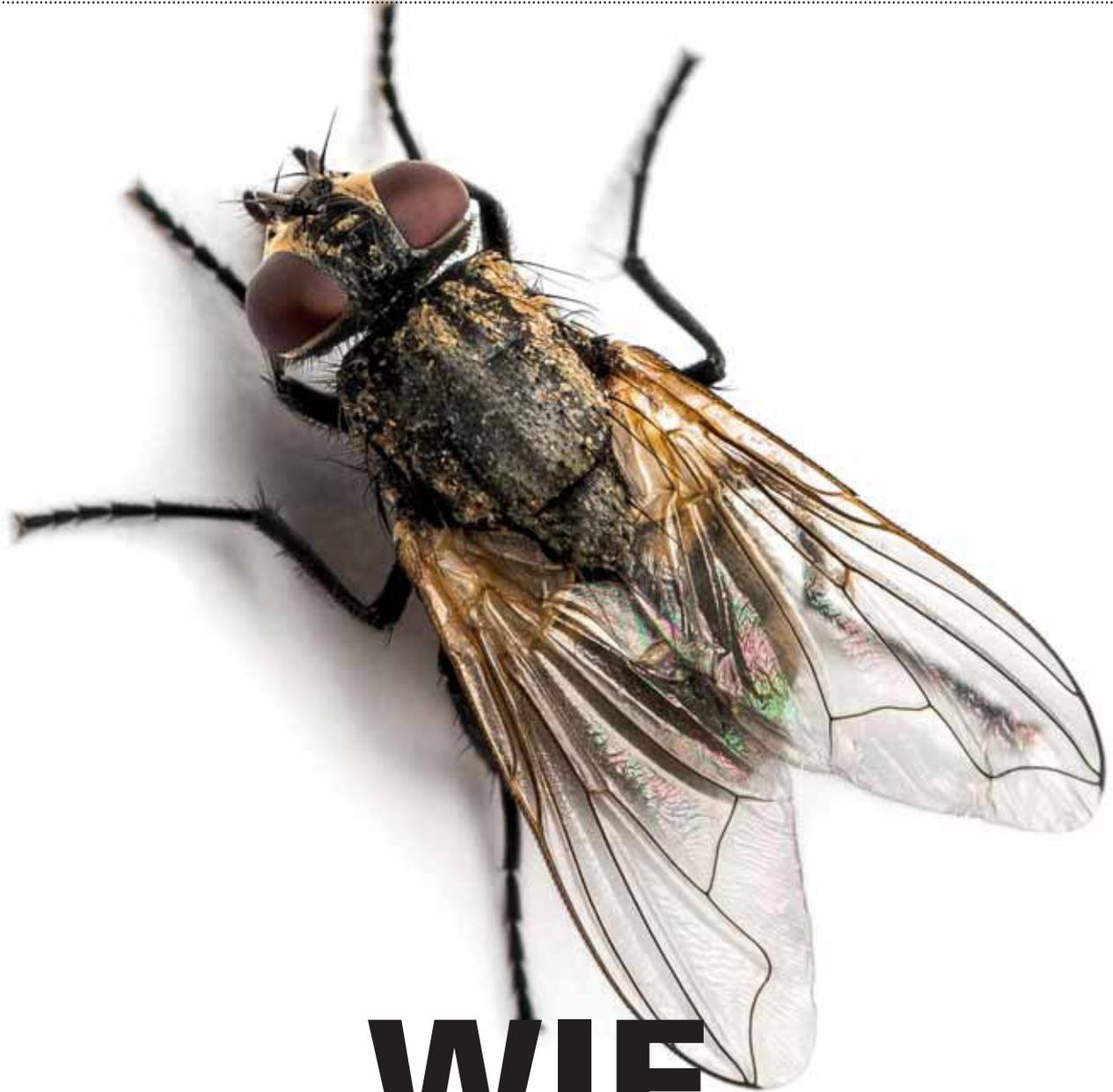
Susanne Machan
Ihr heißer Draht zu
EQUITERR
Tel: 08232/5003-50
susanne.machan
@ritter-online.de



Fotografieagentur D&L

... mehr als eine Idee
Werbesprünge von KHB

DAS SOLLTEN PFERDEBETRIEBE ÜBER INSEKTEN,
INSEKTENSCHUTZ UND REPELLENTS WISSEN



WIE PLAGE- GEISTER TICKEN

Bald geht es wieder los: Mit dem schönen Wetter kehren Mücken, Fliegen und Bremsen zurück. Fliegensprays, Schutzdecken und Deo-Roll-ons sind gefragt. Die größte Wirksamkeit haben Mittel, die an den Schwachstellen der Insekten ansetzen. Wer seinen Feind bekämpfen will, muss ihn also verstehen: Ein Exkurs ins Insektenreich und ein Blick auf die neuesten Trends, Plagegeister zu verscheuchen.

INSEKTEN

sind die Plage Nummer eins für Pferdebesitzer. Sie sind hartnäckig, lästig und unausweichlich. Stechmücken, Bremsen, Fliegen und Kriebelmücken ärgern Pferde. Allein in Deutschland gibt es beispielsweise 190 Arten von Gnitzen – das sind Mücken mit auffällig hoch gewölbter Brust. Gnitzen setzen sich gern in die Schweifrübe und den Mähnenkamm, um ihren Blutdurst zu stillen. Diese kleinen Lebewesen sind äußerst effizient, wenn es darum geht, Wirtstiere, also unsere Pferde, zielsicher anzusteuern. Genau deshalb gelingt es ihnen auch, Pferde und deren Besitzer Jahr für Jahr zu ärgern. Wie machen sie das nur? Also zollen wir dem Feind, dem Insekt, erst einmal eine Runde Respekt.

Insekten sind in Dauer-Alarmbereitschaft. Mücken und Bremsen beispielsweise nehmen mit Tausenden von Riechhaaren auf ihren Antennen ständig Gerüche auf. Sekunde für Sekunde erhält das Insekt Informationen – ganz im Gegensatz zu Säugetieren, die erst riechen, wenn sie einatmen. Mit dem Geruchssinn finden die Insekten ihre Beute, es ist der wichtigste Sinn für ihre Jagd. Jedes Riechhaar funktioniert wie eine Nase, es ist ein in sich geschlossenes System. Duftmoleküle, die in der Luft umherschwirren, werden von Rezeptoren-Neuronen entschlüsselt. Herrlich duften für Stechinsekten Ammoniak, Aminosäuren, Steroide und Milchsäure – also Schweißbestandteile. Außerdem finden sie Harnstoff, Kohlenwasserstoffe und ausgeatmetes Kohlendioxid anziehend. Deshalb wird in einigen Insektenfangbehältern Kohlendioxid eingesetzt: Es verbessert die Fangraten, weil es die Insekten anlockt. ▶

Heiniger

quality **+** swiss made

Qualitativ hochwertige
Pferdeschermaschinen, für ein
glanzvolles Schurresultat.

PROGRESS & PROGRESS STYLE



XPLORER

Li-Ion Power Akku



Heiniger AG
Industrieweg 8
3360 Herzogenbuchsee
Schweiz

www.heiniger.com



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im



7-3866

ISSN 1437-3866

www.pferde-betrieb.de

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

BETRIEBSREPORTAGE
Wo Fürstin Gloria reiten lernte

RAUFUTTER IM VERGLEICH
Heu, Heulage & Silage

BALLENPRESSEN & SILOWICKLER
Lohnen sich eigene?

**BAHNPLANER IM
PRAXISTEST
Tipps für die
Reitbodenpflege**

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

STREUEN ODER SCHLITZEN?

In der letzten Ausgabe Ihres Profi-Magazins **Pferdebetrieb** kamen zahlreiche Experten zum Thema Weidemanagement zu Wort. Da das Säen im Frühjahr ein wichtiger Aspekt des Weidemanagements ist, stellen wir Ihnen hier zwei unterschiedliche Saatmaschinenkonzepte im Praxistest vor.

Die gezielte oder flächige Nachsaat wird in Pferdebetrieben deutlich häufiger vorgenommen als die komplette Neuansaat. Wir haben uns Maschinen, die für diesen Einsatzzweck vorgesehen sind, genauer angesehen, zum Beispiel den Zentrifugalstreuer ZA-M und die Sämaschine D9, beide von Amazone. Diese beiden Maschinen haben wir für Sie auf einer Weide ausprobiert, die wir schon vor zwei Jahren intensiv bearbeitet haben – ebenfalls mit Sämaschinen, aber auch mit verschiedenen Mulchern. Inzwischen wächst auf der Koppel das, was dort wachsen soll. Unsere Testpferde sind allerdings nicht immer derselben Meinung, sodass zum Beispiel der ehemalige Hengst Speiseecke und Klo fein säuberlich trennt. Folglich gibt es auch auf dieser gepflegten Weide immer wieder kleine verwilderte Ecken, Geilstellen oder die ein oder andere Bremsspur. Aktuell ist der Bestand noch recht kurz und die Koppel ist damit bestens für eine Nachsaat geeignet. Nun stellt sich aber die Frage, wie die Nachsaat erfolgen soll.

Zentrifugalstreuer

In der letzten Ausgabe von **Pferdebetrieb** brachte uns ein Grünlandexperte auf die Idee, dass eine Nachsaat auch ganz einfach und budgetschonend mit einem Anbaustreuer vorgenommen werden kann. Diese Geräte werden auf Pferdebetrieben normalerweise als Düngestreuer verwendet. Mit geeigneten Streuscheiben können sie aber auch für die Nachsaat eingesetzt werden.

Für diesen Zweck kommt zum Beispiel die ZA-M 1201 aus dem Hause Amazone infrage. Mit einem 2.700-Liter-Behälter ist die Maschine auch für mittelgroße Betriebe geeignet. Das Saatgut wird in einem Radius von 10 bis maximal 36 Metern ausgestreut. Während einfache Streuer lediglich an die Zapfwelle des Traktors angeschlossen werden, benötigt der Anbaustreuer von Amazone deutlich mehr Anschlüsse. Über den beiden Streuscheiben befindet sich jeweils ein hydraulischer Schieber, über den die Saatgutmenge reguliert werden kann. Die von uns getestete Version ZA-M 1201 verfügte außerdem über einen Anschluss für einen Regelcomputer, über den die vorgegebene Ausbringmenge kontrolliert werden kann. Die Streuscheiben waren bei unserem Testmodell mit schwenkbaren Streuschaufeln ausgestattet. Außerdem war ein sogenannter Limiter installiert, der ebenfalls hydraulisch gesteuert wird. Er begrenzt bei Bedarf den Auswurf auf einer Seite. In Kombination mit einem Steuercomputer wird auf der Seite, auf der der Limiter heruntergelassen ist, automatisch auch die Streumenge angepasst – praktisch, wenn man den benachbarten Reitplatz nicht gleich mit einsäen möchte.

Für Pferdebetriebe, bei denen die Weiden nicht direkt am Hof liegen, ist ein weiteres Ausstattungsmerkmal der ZA-M-Reihe interessant: Diese Serie verfügt bereits ab Werk über Warntafeln, einen Schutzbügel und eine integrierte Beleuchtungsanlage. Das Zusammenspiel von Rührwerk, Dosierelementen und Streuscheiben wird von Amazone als Soft Ballistic System (SBS) bezeichnet. Dieses



Bei Bedarf kann der Streuer auch richtig viel Saatgut verteilen.

System wurde entwickelt, um Düngerkörner nicht zu beschädigen. Auch bei der Verwendung von Grassamen ist deutlich erkennbar, dass der Streuer das Saatgut sehr exakt und gleichmäßig verteilt.

Bei dieser Art der Nachsaat sollte man jedoch zwei Aspekte bedenken: Ein Streuer kann das Saatgut natürlich nur oberflächlich ablegen. Dadurch werden Vögel angelockt – bei unserem Test war schon eine halbe Stunde nach der Aussaat die erste Gruppe Krähen zu Besuch. Außerdem greift man bei dieser Form der Nachsaat nicht in die Grasnarbe ein. Trittschäden werden nicht bearbeitet und Maulwurfhügel werden allenfalls von den Reifen des Traktors eingeebnet.

Schlitzsämaschine

Ganz anders arbeitet die Schlitzsämaschine D9 3000 Super von Amazone. Unser Testgerät bot eine Arbeitsbreite von drei Metern. Bei Betrieb schlitzten 18 kreisrunde Scharen den Boden auf und das Saatgut fällt in die entstandene Rille. Ein Reihe Striegelzinken ebnet den Boden hinter der Saatmaschine wieder ein. Dadurch, dass das Saatgut im und nicht auf dem Boden abgelegt wird, wird der Verlust von Saatgut deutlich verringert und die Anwachsquote wird verbessert. Bei unserem Test auf der Pferdeweide wurde auch ein angenehmer Nebeneffekt deutlich: Die Scharen schlitzten auch tiefe Hufspuren auf und verschlossen sie anschließend fast vollständig.

Es gibt aber keinen Grund, sich Sorgen zu machen, dass sich die Saatmaschine wild durch die Grasnarbe pflügt und am vorhandenen Grün große Schäden anrichtet. Um dies auszuschließen, verfügt das Amazone-Gerät unter anderem über eine Tiefenbegrenzung. Jede einzelne Schar besteht aus einer Säscheibe, einem Furchenformer, der aus dem Schlitz eine Rille macht, in die das Saatgut fällt, und einer orangefarbenen Kunststoffscheibe. Letztere verhindert das Anhaften von Erde an der Säscheibe und begrenzt die Sätiefe. Jede Schar ist einzeln beweglich. Anders als mit einfacher konstruierten Maschinen erreicht man mit der Amazone D9 3000 Super auf der gesamten Fläche eine einheitliche Sätiefe.

Gleitende Striegel

Die in unserem Praxistest verwendete Sämaschine war zudem mit einer Reihe von Schleppzinkenstriegeln ausgestattet, wie Pferdebetriebe sie von Bahnplanern kennen. Optional ist bei Amazone auch der sogenannte Exaktstriegel erhältlich. Dieser ist optisch mit verlängerten Striegelzinken vergleichbar, bei denen das letzte Drittel horizontal, also parallel zum Boden, abgelenkt wurde. Diese Variante wurde ursprünglich konstruiert, um auf dem Acker große Strohmenen bewältigen zu können. Das System hinterlässt aber auch auf der Pferdeweide einen guten Eindruck und vor allem wenig Spuren. Bei normalen Zinken ist es oft schwierig, den richti-



Neu bei Amazone: Griffe an den Hydraulikan schlüssen vereinfachen das An koppeln an den Traktor deutlich.



Der rippenförmige Limiter begrenzt bei Bedarf den seitlichen Auswurf.

Kurzstroh selbst herstellen? Ganz einfach.

Auflösen. Mahlen. Einstreuen.

HIRLINGER BALLENAUFLÖSER

1. Ballen auf den Kratzboden heben
2. Frästrommel einschalten und Vorschub starten
3. Stroh wird kontinuierlich vom Ballen abgerissen
4. Dosierte Beschickung der Strohhexe
5. Vermahlen zu Kurzstroh
6. Ausblasen des Streuguts zum Vorratsbehälter



Für Rund- und Quaderballen geeignet!

Sparen Sie bis zu 50 % Einstreu-Material

HIRLINGER STROHHEXE

Die ideale Einstreu

Schnittlänge wählbar von 1-10 cm, hohe Leistung mit wenig PS, gleichmäßiger Durchsatz, sehr leise, fast staubfrei!



- ✓ Kurzstroh saugt besser als Langstroh!
- ✓ Die Tiere liegen weich und trocken!
- ✓ Verbessertes Liegekomfort, verbesserte Leistung!
- ✓ Verbesserte Stallluft und Gülle!
- ✓ Wesentlich weniger Mist!
- ✓ Bindet Stickstoff ohne Bodenversauerung!

Vorführung auf Ihrem Hof auf Anfrage!

Fordern Sie kostenlos ein Angebot an!

Hirlinger Landtechnik
72393 Burladingen-Melchingen
Telefon 0 71 26/10 20, Fax 12 47
www.hirlingerland.de

HIRLINGER LANDTECHNIK



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im



7-3866

www.pferde-betrieb.de

ISSN 1437-3866

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

BETRIEBSREPORTAGE
Wo Fürstin Gloria reiten lernte

RAUFUTTER IM VERGLEICH
Heu, Heulage & Silage

BALLENPRESSEN & SILOWICKLER
Lohnen sich eigene?

BAHNPLANER IM PRAXISTEST
Tipps für die Reitbodenpflege

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN



H C C G

FACHWISSEN INNEN UND AUSSEN

Fortbildung und der Austausch mit Kollegen standen auf den Fahnen der ersten Fachrunde der Pferdebetriebe 2016 des HCCG. Außerdem konnten die Teilnehmer über den berühmten Tellerrand schauen und gleich zwei Pferdebetriebe besichtigen.





Eckart Schlamann, Geschäftsführer Entra, gab viele Tipps zur Unternehmensentwicklung.



Ute Lex, Reitanlage am Rittergut, erklärte, warum sie bei der Organisation ihrer Anlage auf EDV setzt.



Martin Farwick, LVM Versicherung, brachte viele Beispiele aus seiner Praxis als Fachmann für Obhutsschäden mit.



Jörg Jacobs, Leiter Westfälische Reit- und Fahrschule e.V., stellte den Betrieb und die Philosophie des Vereins vor.

Die Westfälische Reit- und Fahrschule Münster bot Anfang April bei herrlichem Frühlingswetter einen fantastischen Rahmen für die erste Fachrunde der Pferdebetriebe 2016, eine Veranstaltung des Horse Competence Center Germany (kurz HCCG), die rund 50 Teilnehmer hatte. Das HCCG-Team um Katja Wagner und Claudia Nordhoff hatte ein tolles Tagesprogramm mit hochkarätigen Referenten und spannenden Betriebsbesichtigungen zusammengestellt. Dies war jedoch nicht der einzige Grund für die hohe Teilnehmerzahl: Fast noch wichtiger als die Referenten und Betriebe war vielen Besuchern der Austausch mit Kollegen. „Wie regelst Du das auf Deinem Hof?“, „Ja, das Problem habe ich mit meinen Einstellern auch“, „Seit wir einen Kummerkasten bei uns im Betrieb haben, können wir die Gespräche mit den Einstellern besser vorbereiten“ – diese und andere Wortmeldungen hörten wir als Zwischenfragen während der Vorträge oder bei den Diskussionen in kleinen Gruppen.

Unternehmensentwicklung

Eckart Schlamann, Entra, läutete die Fachrunde zum Thema Unternehmensentwicklung mit einem spannenden Vortrag ein. Spritzig, witzig und vor allem anschaulich führte er die Teilnehmer praxisnah mit vielen Beispielen durch das vermeintlich trockene Thema. Schlamann räumt selbst ein, kein Pferdefachmann zu sein und sich in Pferdebetrieben nicht auszukennen, seine Ideen, Anregungen und Thesen waren dennoch gut auf diese spezielle Unternehmensgruppe übertragbar, denn egal ob Bäckerei, Schreinerei, Versicherungsbüro oder Pferdebetrieb – die Tools, ein Unternehmen erfolgreich zu führen, sind vergleichbar. „Je weniger ein Laden organisiert ist, desto schlimmer ist die Arbeit“, sagt Schlamann. Deshalb empfiehlt er, dass Betriebe von der Freestyle-Organisation zu einer klaren Struktur wechseln sollten. „Struktur gibt ein inneres Maß an Ruhe – und Ruhe wollen wir alle“, erklärt er. Wie das geht? Beispielsweise durch die Optimierung der Organisationsstruktur und der innerbetrieblichen

Prozesse. Weiß in Ihrem Betrieb jeder, was er zu tun hat? Welche Aufgabenbereiche er hat? „Es muss in einem Betrieb klar sein, wer was macht“, erklärt Schlamann. Sonst werden Aufgaben doppelt erledigt und die Mitarbeiter fühlen sich verschaukelt. Laut Schlamann ist es unerlässlich, den Informationsfluss zu gewährleisten, sodass jeder weiß, was er zu tun hat. Sind die Abläufe und Zuständigkeiten klar, wird das Konfliktpotenzial deutlich kleiner.

Wie können Sie klare Strukturen schaffen? Zum Beispiel durch ein Organigramm, das Sie am besten zusammen mit Ihren Führungskräften und Mitarbeitern erstellen, denn niemand kennt die Arbeitsabläufe besser als Ihre Mitarbeiter. Setzen Sie sich zusammen und stecken Sie Aufgabengebiete und Zuständigkeiten gemeinsam ab. So weiß jeder, wer sein Ansprechpartner ist und wer für welchen Bereich die Verantwortung trägt. Fragen Sie die Bedürfnisse und Vorlieben Ihrer Mitarbeiter ab, um sie gemäß ihrer Fähigkeiten einzusetzen – beispielsweise, indem Sie diese auf Post-its schreiben und auf eine Tafel kleben. Schaf-



DETTENDORFER
PREMIUM EINSTREU



Premium Einstreu
Broschüre anfordern
und Selfie-Stick
sichern!*

Komplett kostenlos!
Einfach Code scannen und
Online-Formular ausfüllen!

*Aktion gültig bis 31. Mai 2016.
Selfie-Stick: Nur solange Vorrat reicht!



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im



www.pferde-betrieb.de

ISSN 1437-3866

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

BETRIEBSREPORTAGE
Wo Fürstin Gloria reiten lernte

RAUFUTTER IM VERGLEICH
Heu, Heulage & Silage

BALLENPRESSEN & SILOWICKLER
Lohnen sich eigene?

**BAHNPLANER IM
PRAXISTEST
Tipps für die
Reitbodenpflege**

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

HOF STEGEMANN- WIBBELT

Der Hof Stegemann-Wibbelt liegt im Stadtgebiet von Münster und beherbergt neben 60 Pferden auch 250 Galloway-Rinder. Aktuell wird der Betrieb modernisiert und um eine Reithalle mit angeschleppten Paddock-Boxen an beiden langen Seiten erweitert.



Kai Schwarz (3)

KNEILMANN
TECHNIK FÜR LAND UND HOF

**KNEILMANN STALL-/MISTKULI
AUS EDELSTAHL / MIT GROSSEM VOLUMEN**

BERATUNG . VERKAUF . WARTUNG

MADE IN GERMANY

GROSSBALLENWAGEN

Abnehmbarer Drehteller
Tragkraft bis zu 500 Kg
Beugt Verletzungen vor



In diesem Haus ist die Sattelkammer untergebracht. Daneben ist der Putzplatz.



In diesem Gebäude befinden sich einige Boxen, an der Wand hängt ein Infokasten.

Der Rundgang über den Hof von Familie Stegemann-Wibbelt war die zweite Betriebsbesichtigung, die in das HCCG-Seminar eingebettet war. Der gewachsene Betrieb liegt rund 4 km vom Rathaus der Stadt Münster entfernt und ist auf vielen Wegen gut erreichbar. Neben rund 60 Pensionspferden leben auf der Anlage und den umliegenden Weiden 250 Galloway-Rinder, die die Familie selbst vermarktet. Aktuell bewirtschaftet die Familie den Betrieb noch im Nebenerwerb mit Unterstützung durch 2,5 Mitarbeiter. Andreas Stegemann-Wibbelt verriet uns bei unserem Besuch aber, dass sich dies in naher Zukunft voraussichtlich ändern wird, da der Betrieb für diese Art der Bewirtschaftung inzwischen zu groß ist.

Andreas Stegemann-Wibbelt hat den Betrieb vor mehr als 15 Jahren gepachtet. Damals standen ein kleines Fachwerkhäuschen, das heute schick renoviert als Wohnhaus dient, und ein paar Stallungen auf dem Gelände. Die Familie nutzte die Anlage zunächst für die Haltung ihrer eigenen Pferde und einen kleinen Zuchtbetrieb. „Die

Pferde haben natürlich immer wieder Leute angelockt, die nach einem Einstellplatz gefragt haben“, berichtet der Betreiber. „Irgendwann haben wir dann die ersten Pferde aufgenommen und sind mit der Zeit immer weiter gewachsen.“

Haltungsformen

Heute bietet der Hof Stegemann-Wibbelt unterschiedliche Haltungsformen an. Die meisten Pferde leben in Gruppen in Offenställen und auf der Weide – für einige gibt es auch Paddock-Boxen. Die Pferde aus den Boxen kommen täglich von morgens bis abends auf die Weide. Die Familie ließ durch einen Versuch ermitteln, welche Wegstrecken die Pferde in den Offenställen zurücklegen. Das Ergebnis: Es sind rund 16 km pro Tag und Pferd. In den Offenställen wird Heu ad libitum gefüttert – natürlich mit Heunetz, damit die Futteraufnahme in die Länge gezogen wird. „Wir haben beobachtet, dass die Pferde deutlich entspannter und gelassener sind, wenn sie lange Fresszeiten haben“, erklären die Betreiber. Außerdem gibt es Heulage, Kraftfutter in Pelletform und zum Knabbern und als Einstreu Stroh.

Mischbeweidung

Der Vorteil, Pferde und Rinder gemeinsam oder nacheinander auf die Koppel zu lassen, ist bekannt: Die einen fressen das, was die anderen verschmähen, der Parasitendruck wird verringert und das Grünland bleibt gesund. Dieses Plus nutzten auch die Betreiber des Hofes Stegemann-Wibbelt und ließen über 15 Jahre ihre Galloways gemeinsam mit den Pferden auf die Koppel. Die Betreiber berichten, dass das prima klappt und den rangniederen Pferden guttut: „Die Pferde können bei den Rindern zwischendurch Dampf ablassen. Die Rinder nehmen das in der Regel gelassen hin.“ Galloways können ganzjährig draußen bleiben und sind sehr freundliche, soziale Tiere, die gut zu Pferden passen. Bei der auf dem Hof Stegemann-Wibbelt betriebenen Form der Mischbeweidung reicht es laut Betreiber aus, die Weide einmal im Jahr auszumähen. Mittlerweile musste diese Art der Beweidung allerdings eingestellt werden. Der Grund: Die Rinder waren über mehrere Koppeln verteilt und unterhielten sich nachts lautstark. Da der Hof im Stadtgebiet liegt, waren Beschwerden der Anwohner

Der Horse-Hopper im Ganzjahreseinsatz

Ihre Pferde werden es Ihnen danken!

- ⊕ Pferdekot aufsammeln
- ⊕ Ausmähen von Geilstellen und Disteln
- ⊕ Gras mähen und aufsammeln
- ⊕ Vertikutieren und aufsammeln
- ⊕ Laub aufsammeln



Kommunaltechnik Nord
Herr Andreas Petermüller
Email: Andreas.Petermoeller@amazone.de
Mobil: 0171 3007244
www.amazone.de



Kommunaltechnik Süd
Herr Albrecht Schiefer
Email: Albrecht.Schiefer@amazone.de
Mobil: 0171 6277199
www.amazone.de



Film ansehen:
www.amazone.tv



AMAZONE

**Gepflegte Weiden
für gesunde Pferde!**



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im



7-3866

ISSN 1437-3866

www.pferde-betrieb.de

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

BETRIEBSREPORTAGE
Wo Fürstin Gloria reiten lernte

RAUFUTTER IM VERGLEICH
Heu, Heulage & Silage

BALLENPRESSEN & SILOWICKLER
Lohnen sich eigene?

**BAHNPLANER IM
PRAXISTEST**
**Tipps für die
Reitbodenpflege**

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN



Fachwissen rund ums Weidemanagement finden Sie im **Weidesonderheft von Pferdebetrieb**.

Jetzt bestellen unter:
www.pferde-betrieb.de/sonderhefte

Tel. 08233/381-361
www.forum-zeitschriften.de



**JETZT
KOSTENLOS
TESTEN**

www.pferde-betrieb.de/abo
oder Tel. 08233/381-361

Pferdebetrieb –
Das Profi-Magazin
für Berufsreiter,
Gestüte, Reitvereine,
Landwirte mit
Pensionspferdehaltung ...

Betriebswirtschaftliche
Themen und Praxistests –
Pferdebetrieb bringt
Fachwissen für Pferdeprofis
auf den Punkt.